

Die Facharbeit schreiben – ein kleiner Ratgeber (Schuljahr 16/17)

Allgemeine Informationen zur Facharbeit

Zur Vorbereitung auf wissenschaftliches Arbeiten müssen alle Schülerinnen und Schüler in der Q₁ eine Facharbeit (= umfangreiche schriftliche Hausarbeit) anfertigen (Ausnahme: Belegung eines Projektkurses). Sie ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr, so dass demnach auch nur in schriftlich gewählten Fächern die Facharbeit geschrieben werden kann. Die Beratung und Bewertung erfolgt durch die/den jeweiligen Fachlehrer/in. Die Arbeit muss wissenschaftliche Kriterien erfüllen, die im Folgenden erläutert werden.

Allgemeine Vorgaben

- ✓ 8-12 Seiten Umfang
- ✓ Bearbeitungszeitraum von 8 Wochen (bzw. 10 Wochen bei empirischen Arbeiten)
- ✓ eigenständige Leistung
- ✓ Lehrkraft als beratende Hilfe und Unterstützung (min. drei Beratungsgespräche)

Zeitliche Vorgaben

Der „Fahrplan“ der Facharbeit ist an unserer Schule zeitlich vorgegeben, um den langfristigen Arbeitsprozess vorzustrukturieren und besser unterstützen zu können:

Terminplan zur Strukturierung des Arbeitsprozesses	
November 2016	Fachwahlen nach Ideen, Interessen...
Dezember 2016	Bekanntgabe der Fachverteilung
Donnerstag, 8.12.2016	Workshop I: Zeitmanagement, Themenfindung und Recherche (16.00 – 17.30 Uhr)
10. Februar 2017	Beginn der offiziellen Arbeitsphase
Februar bis April	Wahrnehmung von bis zu drei Beratungsgesprächen mit der Lehrkraft
Mitte Februar	Workshop II: Gliedern und Zitieren
Mitte März	Workshop III: Formalia und Textverarbeitung
Freitag, 7. April 2017	Abgabe der Facharbeit
bis Ende Mai 2017	Rückgabe der bewerteten Facharbeit



Rechtzeitig und früh mit der Arbeit beginnen, da der Aufwand einzelner Phasen häufig unterschätzt wird.

Bereite dich auf die Beratungsgespräche gut vor, um möglichst gute Tipps zu bekommen.

Fertige regelmäßig Sicherheitskopien deiner Arbeit an.

Bitte kompetente Freunde rechtzeitig vor Abgabetermin, deine Arbeit kritisch zu lesen und prüfen.

Phrasierung und Arbeitsschritte

Hier ein Überblick über wichtige Phasen, die für eine erfolgreiche Facharbeit durchlaufen werden müssen:

- Themenfindung (ca. 1-2 Wochen)
- Materialrecherche (ca. 3-4 Wochen)
- Schreibprozess (ca. 3-6 Wochen)

Welche Arbeitsschritte dabei nötig sind und was in etwa zu tun ist, wird hier übersichtlich dargestellt:

Arbeitsschritt	Was muss ich machen?
Idee/ Interessen für ein Thema entwickeln	<ul style="list-style-type: none">• Thema finden
Fragestellung konkretisieren	<ul style="list-style-type: none">• Zielsetzung festlegen
Informationen suchen	<ul style="list-style-type: none">• Recherche: (Fach)Literatur, Internet, Interviews, Archive...
Material sichten	<ul style="list-style-type: none">• lesen• markieren• Informationen prüfen, bewerten, gewichten,..
Aufbau entwerfen	<ul style="list-style-type: none">• Gliederung• Titel und Arbeitshypothese/ Zielsetzung formulieren
Entwurf bearbeiten	<ul style="list-style-type: none">• ggf. weiteres Material sichten und einarbeiten• Leitfragen bilden und materialgestützt beantworten• eigene Argumentation entwickeln• Zusammenhänge veranschaulichen• Tabellen, Grafiken, Abbildungen erstellen
Hauptteil schreiben, Gliederung ggf. verfeinern	<ul style="list-style-type: none">• Feingliederung erstellen• Text ausformulieren• Text überarbeiten
Text überarbeiten	<ul style="list-style-type: none">• Text auf Verständlichkeit und Fehler hin korrigieren (Korrektur Inhalt und Form)• Literatur, Abbildungs- und Inhaltsverzeichnis prüfen
Schlussfassung	<ul style="list-style-type: none">• Endkorrektur (formal)• Selbstständigkeitserklärung anfügen und unterschreiben• Abgabe

Aufbau der Facharbeit

Die Struktur der Facharbeit ist vorgegeben:

Titelblatt	Name der Schule, Schuljahr, Titel der Arbeit, Fach- und Kursangaben, Betreuungslehrer, Verfasser, Abgabedatum
Inhaltsverzeichnis	Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
Einleitung	Skizzierung des Vorhabens, Erläuterung der zentralen Fragestellung, der Schwerpunktsetzung der Arbeit und der Materialgrundlage
Hauptteil	intensive Bearbeitung der Fragestellung anhand der Materialien, Darstellung der Ergebnisse
Schluss	Zusammenfassung der Ergebnisse aus dem Hauptteil, weiterführende Gedanken bzw. Ausblick
Literaturverzeichnis	alphabetisch sortierte Liste der verwendeten Quellen
Anhang	Fotos, Tabellen, Fragebögen, Interviews, Protokolle der Beratungsgespräche
Selbstständigkeitserklärung	unterschriebene Selbstständigkeitserklärung

Der fett umrahmte Teil (Einleitung, Hauptteil, Schluss) muss einen Umfang von 8 – 12 Seiten haben.

Der Text für die Selbstständigkeitserklärung lautet:

Ich versichere, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Hilfsmittel benutzt und die Stellen der Facharbeit, die im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt aus anderen Werken entnommen wurden, mit genauer Quellenangabe kenntlich gemacht habe.

Verwendete Informationen aus dem Internet können der Lehrkraft auf Verlangen zur Verfügung gestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Formale Vorgaben

Allgemeine Formalien:

- Din A4 Format
- 8-12 einseitig auf dem PC beschriebene Seiten (exklusive Anhang)
- Zeilenabstand: 1 ½
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12 pt
- Schriftgröße der Fußnoten: 10 pt
- Blocksatz (Silbentrennung einschalten)
- Ränder: Links: 4 cm (Heftrand), Rechts: 2 cm, Oben: 2,5 cm, Unten: 2 cm
- Seitenzahlen (Nicht nummeriert, aber gezählt werden das Deckblatt (1) und das Inhaltsverzeichnis (2), erste nummerierte Seite: Einleitung, S. 3, dann bis zum Ende nummerieren (auch Anhang))

Zitierweise: (Achtung: abweichende Zitierregeln für das Fach Mathematik => Betreuer fragen)

- Es müssen sowohl wortwörtlich (direkte) als auch sinngemäße (indirekte) Wiedergaben im Text kenntlich gemacht werden.
- Direkte Zitate werden durch Anführungszeichen gekennzeichnet.
- Wenn innerhalb des Zitats ein Wort bzw. Wörter ausgelassen werden, so wird dies durch drei Punkte in einer eckigen Klammer gekennzeichnet: [...]
- Zitate, die in den eigenen Satzbau integriert sind, werden unter Kenntlichmachung grammatisch angepasst.
z.B. Der kleine Junge ist völlig verängstigt. Nicht zufällig weist der Erzähler hier auf sein „große[s] Herzklopfen“ hin.
- Ist in einem Zitat ein Zitat enthalten, wird dieses durch einfache Anführungszeichen kenntlich gemacht.
z.B. Beim Überschreiten des Rubicons „sprach [Caesar]: ‚Ich kam, sah und siegte!‘“ zu seinen Soldaten.
- Kürzere Zitate werden in den laufenden Text integriert.
- Längere Zitate (ab 3 Zeilen) bilden einen eigenen Abschnitt (einzeilig, kleinere Schrift, eingerückt)
- Nach einem direkten Zitat ist in einer Klammer oder als Fußnote die Quelle in Kurzform anzugeben:
(Autor Erscheinungsjahr des Werkes: Seite) z. B. Müller 2010: 125
- Bei einem indirekten Zitat wird am Ende des Abschnitts der gedanklichen Übernahme nach gleichem Muster mit einleitendem Vgl. (= Vergleich) zitiert. z. B. Vgl. Müller 2010: 125

Literaturverzeichnis:

- Primärliteratur

Autor: *Titel der Primärliteratur*, Verlag, Ort, Jahr.

Hebbel, Friedrich: *Maria Magdalena – Ein bürgerliches Trauerspiel in drei Akten*, Reclams Universal-Bibliothek Nr. 3173, Stuttgart, 2009.

- Sekundärliteratur

- Monographien

Autor: *Titel der Sekundärliteratur*, Verlag, Ort, Jahr.

Koopmann, Helmut: *Drama der Aufklärung – Kommentar zu einer Epoche*, Winkler Verlag, München, 1979.

- Aufsätze

Autor: *Titel des Aufsatzes*, In: *Titel der Zeitschrift* (Ausgabe), Verlag, Monat, Jahr, Seiten.
[bei einem Aufsatz aus einer Zeitschrift]

Bogdal, Klaus-Michael: *Generationskonflikt in der Literatur*, In: *Der Deutschunterricht* (5/2000), Friedrich Verlag, Oktober, 2000, S. 3-13.

Autor: *Titel des Aufsatzes*, In: Autor(en) des Sammelbandes (Hrsg.) *Titel des Sammelbandes*, Verlag, Ort, Jahr, Seiten.

Luserke, Matthias: *Gewalt statt Katharsis – ein Paradigmenwechsel?*, In: Häntzschel, G. (Hrsg.): *„Alles Leben ist Raub“*. *Aspekte der Gewalt bei Friedrich Hebbel*, iudicium Verlag, München, 1992, S. 139-151.

– Zeitschriften

Name der Zeitschrift: *Titel* (Ausgabe), Verlag, Monat, Jahr.

Spiegel Special: *Sehnsucht nach Familie – Die Neuerfindung der Tradition* (4/2007), Spiegel-Verlag Rudolf Augstein, August, 2007.

– Elektronische Quellen

Autor (Jahr): *Titel*, Internetadresse (Datum des Zugriffs)

Rödder, Andreas (o.J.): *Werte und Wertewandel in Moderne und Postmoderne*, <http://www.uni-mainz.de/FB/Geschichte/hist4/244.php> (28.06.2010)

o.J. = ohne Jahresangabe

- Die benutzten Werke werden im Literaturverzeichnis alphabetisch nach den Autoren geordnet.
- Sollten zwei Werke desselben Autors verwendet werden, werden diese chronologisch nach dem Erscheinungsjahr geordnet.